

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli, SVP): Aufhetzerische und gewalttätige Mitglieder des Stadtrates müssen ihres Amtes enthoben werden!

Kaum hatte die Schweizerische SVP bekannt gegeben, dass sie am 6.10.2007 als Wahlveranstaltung einen friedlichen Umzug durch Bern plane, betrieben links-grüne Mitglieder des Stadtrats eine wahre Hetzpropaganda gegen die SVP und ihre Veranstaltung. Es wurden Hetz- und Hassparolen im Internet verbreitet und ein Aufruf gestartet, dass dieser Umzug auf jeden Fall aufgehoben werden müsse – wenn nötig mit Gewalt!

Mit einer pseudo-friedlichen Gegenveranstaltung, wollten die Organisatoren des „schwarzen Schafes“ angeblich ein Zeichen setzen. Doch die politischen Aussagen und Aufrufe waren alles andere als friedlich. Auch hier wurden ohne Skrupel Hetz- und Hassparolen gegen die SVP kundgetan, dass man sich an die dreissiger Jahre erinnern musste.

Trauriger Höhepunkt des Tages waren dann die völlig sinnlosen und idiotischen Gewalttaten in der Altstadt und auf dem Bundesplatz. Weder vom Organisator der unbewilligten Gegenveranstaltung, Stadtrat Daniele Jenni, der eine Hauptverantwortung an der ganzen Misere trägt, noch von Stadtrat Rolf Zbinden welcher tatkräftig an Provokations- und Gewalttaten in der Altstadt beteiligt war, kamen Worte des Bedauerns oder eine Entschuldigung über die Ereignisse. Nein, das Gegenteil war der Fall.

Wenn die Politik in der Stadt noch auf irgendeine Weise glaubwürdig sein soll, muss ein klares Zeichen gegen die Gewalt gesetzt und eine „Biedermann und die Brandstifter“ Politik klar und deutlich in ihre Schranken verwiesen werden!

Aus den oben genannten Gründen wird der Gemeinderat gebeten, die Aufnahme eines weiteren Artikels in das Geschäftsreglement des Stadtrates zu prüfen, indem zur Gewalt aufrufende und gewalttätige Mitglieder des Kommunalen Parlaments der Stadt Bern ausgeschlossen werden können! Soweit sich der Gemeinderat als nicht zuständig erachtet, wird er ersucht, einen Vorschlag für eine solche Bestimmung zu präsentieren.

Bern, 18. Oktober 2007

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli, SVP), Manfred Blaser, Thomas Weil, Stefan Bärtschi, Beat Schori, Ernst Stauffer, Lydia Riesen-Welz, Dieter Beyeler

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat verurteilt generell jede Gewalt, die sich gegen politisch Andersdenkende richtet. Ebenso wenig akzeptiert er Äusserungen und Propagandatätigkeiten von Politikerinnen und Politikern jeder Couleur, die aufhetzen, menschenverachtend sind oder politischen Gegnerschaften despektierlich, respektlos und ohne Anstand begegnen. Dies gilt sowohl im als auch ausserhalb des Ratssaals.

Der Vorstoss verlangt die Prüfung der Ergänzung des Geschäftsreglements des Stadtrats mit einer Bestimmung, aufgrund welcher zur Gewalt aufrufende und gewalttätige Mitglieder des Stadtrats ihres Amtes enthoben werden können. Das Geschäftsreglement des Stadtrats steht

in der alleinigen Zuständigkeit des Stadtrats; es wird, im Gegensatz zur übrigen städtischen Gesetzgebung, allein vom Stadtrat bzw. seinen Kommissionen erarbeitet. Es bildet die Grundlage der Selbstorganisation des städtischen Parlaments. Bereits aus Gründen der Gewaltenteilung steht es dem Gemeinderat nicht zu, dem Stadtrat Empfehlungen zu einer Frage abzugeben, welche zentrale Elemente der parlamentarischen Selbstregulierung betreffen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat abzulehnen.

Bern, 19. März 2008

Der Gemeinderat